

# Inhalt

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Einleitung: Ausgangslage und Zielsetzung der Arbeit .....</b>	<b>12</b>
<b>2. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Arbeit .....</b>	<b>19</b>
2.1 Forschungsergebnisse zu Professionalität, Kompetenz und Expertise von Lehrenden in Schule und Erwachsenen- und Weiterbildung .....	21
2.1.1 Situationsbeschreibung .....	24
2.1.2 Wissensverwendung .....	26
2.1.3 Perspektivenübernahme .....	28
2.2 Schlussfolgerungen aus den theoretisch-konzeptionellen Diskursen und der empirischen Befundlage: Die Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen ....	34
2.2.1 Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen: Niedrig-inferenter Teilscore ....	36
2.2.2 Kompetenz zur Diagnose von Lehr-Lernsituationen: Hoch-inferenter Teilscore ....	38
2.2.3 Psychometrische Qualität des Instruments und Definition der zu erfassenden Kompetenz .....	39
<b>3. Fallbasiertes Lernen: Stand der Forschung und Vorentscheidungen für die empirischen Untersuchungen .....</b>	<b>42</b>
3.1 Was ist – alles und hier – der Fall? .....	43
3.1.1 Fallmaterial .....	44
3.1.2 Fallmedium .....	45
3.1.3 Fallsetting .....	46
3.2 Wofür alles ist der Fall gut? Funktionen von Fällen in der Aus- und Weiterbildung ..	47
3.2.1 Verwendung des Falls zur Rekonstruktion des Eigenlogisch-Spezifischen .....	48
3.2.2 Verwendung des Falls zur (Wieder-)Erkennung des Paradigmatisch-Allgemeinen ....	49
3.2.3 Verwendung des Falls zur Einübung professionellen Denkens .....	51
3.3 Was ist jeweils ein guter Fall? Vor- und Nachteile von Fallmerkmalen in Abhängigkeit von der Fallfunktion für die Aus- und Weiterbildung .....	53
3.3.1 Authentischer oder fiktiv konstruierter, eigener oder fremder Fall? .....	54
3.3.2 Mündlicher, schriftlicher, videografiert oder rollengespielter Fall? .....	56
3.3.3 Fall mit oder ohne didaktisch aufbereitete Anreicherungen, allein oder gemeinsam erarbeitet? .....	59
3.3.4 Resultierende Vorentscheidungen .....	63
<b>4. Erste Untersuchung: Wie kann videofallbasiertes Lernen von Lehrkräften wirksam instruktional unterstützt werden? .....</b>	<b>64</b>
4.1 Ausgangslage .....	64
4.2 Forschungsfragen und Hypothesen .....	67
4.3 Methode .....	68

4.3.1	Teilnehmende .....	68
4.3.2	Materialien und Lernumgebung .....	68
4.3.3	Durchführung .....	72
4.3.4	Datenquellen und Instrumente .....	75
4.3.4.1	Inhaltsanalyse der mündlichen Zusammenarbeit der Teilnehmenden in Kleingruppen .....	75
4.3.4.2	Inhaltsanalyse der schriftlichen Fallanalysen der Teilnehmenden .....	77
4.4	Ergebnisse .....	78
4.4.1	Analyse des Ausgangsniveaus .....	78
4.4.2	Effekte der instruktionalen Unterstützung auf die Lernprozesse .....	79
4.4.3	Effekte der instruktionalen Unterstützung auf die Lernergebnisse .....	80
4.5	Zwischenfazit .....	82
5.	<b>Zweite Untersuchung: Welche Rolle spielen instruktionale Unterstützung gemeinsam mit Personen- und Prozessmerkmalen? .....</b>	<b>88</b>
5.1	Ausgangslage .....	88
5.2	Bisherige Befunde und weiterführende Fragestellung .....	89
5.3	Personen- und Prozessmerkmale als potenzielle Einflussgrößen für den Kompetenzzuwachs: Hypothesen .....	90
5.3.1	Individuelle Lernvoraussetzungen .....	90
5.3.1.1	Ambiguitätstoleranz .....	90
5.3.1.2	Einstellung zu Gruppenarbeit .....	91
5.3.1.3	Allgemeine und spezifische Selbstwirksamkeitserwartung .....	91
5.3.1.4	Bereitschaft zur Multiperspektivität .....	92
5.3.1.5	Domänenspezifisches theoretisches Vorwissen .....	92
5.3.1.6	Vorbereitungszeit mit Readertexten .....	93
5.3.2	Individuelle Lernprozesse .....	93
5.3.2.1	Kognitive Belastung (Cognitive Load) .....	93
5.3.2.2	Kognitive, emotionale und motivationale Aktivierung .....	94
5.3.2.3	Aptitude-Treatment-Interaktionen .....	94
5.4	Methode .....	94
5.4.1	Teilnehmende .....	94
5.4.2	Datenquellen und Instrumente .....	95
5.4.2.1	Datenquelle Fragebögen und Wissenstest .....	95
5.4.2.2	Datenquelle schriftliche Fallanalysen .....	98
5.4.3	Statistische Analysen .....	98
5.5	Ergebnisse .....	99
5.5.1	Deskriptive Analyse .....	99
5.5.1.1	Interkorrelationen zwischen den Prädiktoren der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Theorieverwendung .....	99

5.5.1.2	Interkorrelationen zwischen den Prädiktoren der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Perspektivenübernahme .....	100
5.5.2	Ergebnisse der Regressionsanalysen .....	102
5.5.2.1	Ergebnisse der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Theorieverwendung .....	102
5.5.2.2	Ergebnisse der Regressionsmodelle des Zuwachses in der Teilkompetenz Perspektivenübernahme .....	105
5.6	Zwischenfazit .....	107
6.	<b>Dritte Untersuchung: Gibt es Langzeiteffekte auf den Kompetenzerwerb durch videotabasiertes Lernen? .....</b>	<b>112</b>
6.1	Ausgangslage .....	112
6.2	Theoretisch-konzeptueller Hintergrund .....	113
6.3	Fragestellung und Hypothesen .....	114
6.4	Methode .....	116
6.4.1	Design und Teilnehmende .....	116
6.4.2	Realisierung der unabhängigen Variable in der Lernumgebung .....	117
6.4.3	Durchführung und Kontrollvariablen .....	117
6.4.4	Abhängige Variable .....	119
6.4.5	Statistische Analysen .....	120
6.5	Ergebnisse .....	120
6.5.1	Ergebnisse zur explorativen Analyse der Ausgangslage .....	120
6.5.2	Ergebnisse zur Hypothesenprüfung .....	121
6.6	Zwischenfazit .....	122
7.	<b>Professionalitätsentwicklung durch videotabasiertes Lernen: Leistungen, Grenzen und Perspektiven weiterführender Forschung .....</b>	<b>125</b>
8.	<b>Instrumente und Materialien .....</b>	<b>134</b>
8.1	Manual zur Codierung von Fallanalysen – Niedrig-inferenter Teilscore .....	134
8.2	Manual zur Codierung von Fallanalysen – Hoch-inferenter Teilscore .....	155
8.3	Materialien zur Videofallbearbeitung .....	159
8.3.1	Handreichung zur Erstellung der Fallanalysen .....	159
8.3.2	Handreichung zur Bearbeitung von Übungsfällen (in Kleingruppen) .....	160
8.3.3	Beispielhafte Kontextinformation zu einem Videofall .....	161
	<b>Literatur .....</b>	<b>162</b>
	<b>Verzeichnis der Abbildungen .....</b>	<b>192</b>
	<b>Verzeichnis der Tabellen .....</b>	<b>193</b>
	<b>Zusammenfassung/Abstract .....</b>	<b>194</b>
	<b>Autorin .....</b>	<b>195</b>